

Erst die grossen Fortschritte der Alpengeologie in den letzten Jahren — die ihrer Vollendung entgegengehenden Aufnahmsarbeiten für die geologischen Karten Frankreichs und der Schweiz, die Klärung der Frage des Bündner Schiefers und der Schistes lustrés, und die Arbeiten von MATTEOLO und ZACCAGNA über den italienischen Antheil der Westalpen — lassen den Versuch, derartige allgemeine Fragen, wie die vorliegende, zur Erörterung zu bringen, heute nicht mehr als aussichtslos erscheinen.

Die nachfolgenden Darstellungen sind keineswegs ausschliesslich auf eine Compilation der dabei in Betracht kommenden geologischen Literatur gegründet. Soweit dieselben sich auf das centrale und südwestliche Graubünden und Tessin beziehen, beruhen sie vielmehr zu einem nicht geringen Theile auf meinen eigenen Beobachtungen im Felde. Auch eine Reihe anderer für die hier zu berücksichtigenden Fragen wichtiger Oertlichkeiten, wie die Churfürstentumskette, den Südrand des Rhätikon, das Simplonprofil, das mittlere Wallis, den Südabhang der Montblanc-Gruppe und die Umrandung des Adamello habe ich im Laufe von vier Sommern wiederholt besucht, und auch das französisch-italienische Grenzgebiet wenigstens insoweit kennen gelernt, um mir über die Differenzen in den Anschauungen LORV's und der italienischen Aufnahmsgeologen aus persönlicher Anschauung ein Urtheil bilden zu können. Ein Theil dieser Studien, die gewissermassen eine nothwendige Voraussetzung der vorliegenden Untersuchungen darstellen, ist bereits in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien<sup>1)</sup> zur Veröffentlichung gelangt.

Der leitende Grundgedanke jener Untersuchungen selbst lässt sich beiläufig durch die folgenden Erwägungen näher präcisiren.

Zu den vornehmsten Merkmalen eines Faltengebirges — in unserem speciellen Falle der Alpen — gehört die Anordnung mehr oder minder ausgedehnter Schichtcomplexe in langgestreckte, dem Streichen

<sup>1)</sup> »Geologische Studien im südwestlichen Graubünden«. Sitzungsber. der k. Akad. d. Wiss., math.-nat. Classe, Bd. XCVII, I. Abth. Oct. 1888, und »Zum Gebirgsbau der Centralmasse des Wallis«. *ibid.* Bd. XCVIII, I. Abth. Jänner 1889.